



**ÖPNV: Wir stellen die attraktive Linie 1213 vor**

Seite 4



**Problemmüllsammeltermine im Jahr 2024**

Seite 4

## ENERGIENUTZUNGSPLAN

# Kick-off für das Klimaschutzkonzept 2.0

LICHTENFELS. Der Landkreis Lichtenfels und alle elf Städte, Märkte und Gemeinden konnten am Donnerstag, 21.09.23 den Startschuss für den landkreisweiten Energienutzungsplan (ENP) geben. In einer außerordentlichen Bürgermeisterdienstbesprechung wurden den Bürgermeistern sowie Teilnehmern des Arbeitskreis Regionalwerk auf Einladung von Landrat Christian Meißner die Inhalte, das Vorgehen sowie die zeitliche Planung präsentiert.

Beauftragt zur Erstellung des Energienutzungsplans ist das Institut für Energietechnik Amberg-Weiden (IFE). Das circa 18 Monate beanspruchende Projekt wird vom Bayerischem Staatsministerium für Wirtschaft, Landesentwicklung und Energie gefördert.

Zunächst soll die Energiebilanz im Ist-Zustand im Landkreis erfasst werden, also wie viel Bedarf an Wärme und Strom es im Landkreis gibt und wie viel schon erzeugt wird. Hierfür werden die Energieerzeugungsanlagen und die Netzinfrastruktur kartographiert. Auch der Bedarf des Verkehrssektors soll analysiert werden. Außerdem wird eine Treibhausgasbilanz aufgestellt, die kontinuierlich fortgeschrieben werden soll.

Im nächsten Schritt werden die Potentiale zur Energieeinsparung bzw. Erzeugung im gesamten Landkreis identifiziert. Dazu wird das bestehende Solarkataster für Dachflächen ausgewertet und interpretiert. Der Plan soll außerdem Flächen aufzeigen, die Abwärme oder Potential für Kraft-Wärme-Kopplung (KWK) zur Nutzung in möglichen Nahwärmenetze aufweisen. Zudem wird ein gebäudescharfes Wärme- und Sanierungskataster erstellt, dass in Zukunft auch zur Energieberatung der Bürger genutzt werden kann. Außerdem sollen potentiellen Flächen zur Nutzung für Windkraft- oder Photovoltaik-Freiflächenanlagen ermittelt werden. Auch das Potential für die Biogasproduktion und Wasserkraftnutzung wird geprüft. Für die Wärmenutzung sollen auch die Potentiale im Landkreis für oberflächennahe und tiefe Geothermie geprüft werden. Als großes Potential des Verkehrssektors soll insbesondere das Thema Elektromobilität (insb. E-Bikes) be-

trachtet werden. Ziel ist es hierbei ein Konzept zum Ausbau der Ladeinfrastruktur auf Landkreisebene in Bezug auf Strombedarf und Netzinfrastruktur zu ermitteln.

Die Erstellung des ENP soll in enger Abstimmung und Rückkopplung mit den Akteuren und Bürgern vor Ort erarbeitet und die hierdurch entwickelten Maßnahmen anschließend lokal anwendbar und realistisch umsetzbar sein. Daher sollen

staltung mit Industrie- und Wirtschaftsunternehmen geplant, um deren Bedarfe zu ermitteln. Wasserstoffherstellungsanlagen erzeugen mittels Elektrolyse aus Wasser und erneuerbaren Energie grünen Wasserstoff aber auch Nebenprodukte wie Wärme und Sauerstoff. Der Energieträger Wasserstoff kann allerdings nur begrenzt lokal gespeichert werden, in Wasserstoffleitungen eingespeist oder alternativ per

zung der stillgelegten Deponie in Oberlangheim, welche der Landkreis Lichtenfels betreibt. Neben der direkten Nutzung von Photovoltaik/Solarthermie ggf. Windkraft soll auch die Nutzung des Deponiegases im Rahmen dieses Schwerpunktprojekts auf technische und wirtschaftliche Umsetzbarkeit untersucht werden.

Als letztes Schwerpunktprojekt soll ein interkommunales Klär-

effekte genutzt werden, welche sich entscheidend auf die Wirtschaftlichkeit der Klärschlammnutzung auswirken. Diese Skaleneffekte führen vor allem bei Investitionen in Anlagentechnik zur Entwässerung und Trocknung sowie bei logistischen Fragestellungen zu signifikanten Verbesserungen.

Alle diese Überlegungen sollen anschließend in einen kommunenscharf umsetzungsorientierten und praxisbezogenen Maßnahmenkatalog münden, der mögliche Projekte und konkrete Handlungsempfehlungen für die Kommunen aufzeigt.

Landrat Christian Meißner schließt die Veranstaltung mit folgenden Worten ab: „Ich freue mich, dass sich der Landkreis und alle elf Städte, Märkte und Gemeinden zusammen dem Thema annehmen. Die Ergebnisse des landkreisweiten Energienutzungsplans liefern die Grundlage für Projekte in den Kommunen aber auch für gemeindeübergreifende gemeinsame Projekte. Das ist ein guter Grundstein für die zukünftige interkommunale Zusammenarbeit auch im Hinblick auf das künftige Regionalwerk Obermain.“

### Was ist ein Energienutzungsplan (ENP)?

Unter einem Energienutzungsplan (ENP) versteht man ein informelles Planungsinstrument für kommunale Gebietskörperschaften zum Thema Energie. Vergleichbar dem Grundgedanken des Flächennutzungsplans in der Bauleitplanung, zeigt der Energienutzungsplan, bevorzugt interkommunal, ganzheitliche energetische Planungsziele auf. So sind im Rahmen eines Energienutzungsplans ausgearbeitete Maßnahmenvorschläge hinsichtlich Energieeinsparung und dem Ausbau erneuerbarer Energien zu erstellen. Ergebnis der Planungen sollen anbieterneutrale Maßnahmenvorschläge sein. Der ENP bildet damit die Basis, um Maßnahmen zur Energieeinsparung, Energieeffizienz und zur Umstellung auf erneuerbare Energien zu koordinieren und synergetisch aufeinander abzustimmen. Er liefert somit eine umsetzungs koordinierte Bedienungsanleitung für die lokale Energiewende.



Bildquelle: Andreas Grosch / Landratsamt Lichtenfels

Die Klimaschutzbeauftragte des Landkreises Lichtenfels Anika Leimeister (1. v.l.) und Landrat Christian Meißner (1. Reihe, 3. v.l.) beim Kick-Off-Termin zum Energienutzungsplan gemeinsam mit den Bürgermeistern der elf Städte, Märkten und Gemeinden sowie einigen Mitgliedern des Arbeitskreises Regionalwerk und zwei Vertretern des beauftragten Instituts für Energietechnik Amberg-Weiden (IFE).

wichtige Fragestellungen gemeinsam mit den relevanten Akteuren vor Ort diskutiert und für die dabei auftretenden Problemstellungen Lösungsansätze gefunden werden. Deswegen sind zu dem Thema auch drei Bürgerforen in drei Teilräumen des Landkreises geplant.

Auch der Austausch von Akteuren zu drei Fachthemen ist in Planung, zunächst zum Thema Wasserstoff. Hierzu ist eine Veran-

Transport verteilt und genutzt werden. Auch die Nebenprodukte müssen einen Absatz finden. Daher ist das Ziel, in Abstimmung mit Industrie und Wirtschaft, sinnvolle potentielle Standorte für den Aufbau von Anlagen zur Erzeugung von grünem Wasserstoff im Landkreis zu identifizieren.

Ein weiteres Schwerpunktprojekt des Energienutzungsplan ist die Prüfung der energetischen Nut-

schlammkonzept erarbeitet werden, welches eine mittel- und langfristig wirtschaftliche Lösung zur Entwässerung, Trocknung, Phosphorrückgewinnung und energetischen Nutzung des auf den Kläranlagen anfallenden Klärschlammes in einem Umsetzungs- und Maßnahmenplan aufzeigen soll. Insbesondere durch das gemeinsame Handeln über die Gemeindegrenzen hinaus, können wichtige Skalen-

## BRENNSTOFF-EMISSIONSHANDELSGESETZ BETRIFFT AUCH DAS MHKW-COBURG

# CO<sub>2</sub>Bepreisung wirkt sich auf Müllgebühren aus

COBURG / KRONACH / LICHTENFELS. Mit der Novellierung des Brennstoff-Emissionshandelsgesetz (BEHG) werden ab 2024 auch Abfälle in das nationale Emissionshandelssystem einbezogen. Die thermischen Abfallbehandlungsanlagen, so auch das MHKW Coburg, sind ab diesem Zeitpunkt verpflichtet, für ihre bei der Abfallverbrennung entstehenden CO<sub>2</sub>-Emissionen Zertifikate zu erwerben. Die Berechnung des relevanten Anteils an fossilen Brennstoffen im Abfall gestaltet sich dabei wesentlich schwieriger als bei anderen Verbrennungsanlagen und ist noch nicht abschließend geregelt.

Pro Tonne emittierten CO<sub>2</sub> ist ein

Zertifikatspreis von zunächst 40,- €/t (zzgl. MwSt) anzusetzen. Dieser wird dann nach einem festgelegten Rahmen bis 2027 jährlich stufenweise erhöht. Welche Preise danach gelten, ist völlig offen und soll sich aus Angebot und Nachfrage ergeben.

Weiterhin hat dies einen nicht unerheblichen Verwaltungsaufwand für die Betreiber der thermischen Abfallbehandlungsanlagen z.B. bei der Erstellung und Umsetzung eines sogenannten „CO<sub>2</sub>-Überwachungsplans“, die zugehörige Dokumentation gemäß der „Verordnung über die Emissionsberichterstattung nach dem BEHG“ zur Folge.

Da die durch die Verordnungen festgelegte CO<sub>2</sub>-Relevanz und damit die Bepreisung für jede Abfallart noch nicht abschließend geklärt ist, können noch keine exakten Zahlen genannt werden. Auf jeden Fall werden die entstehenden Kosten auf die Anlieferer bzw. Bürger umgelegt werden müssen.

Die Einbeziehung der Abfallverbrennung in den (nationalen) Emissionshandel wird von den Thermischen Abfallbehandlungsanlagen kritisch gesehen. Auch die Verbandsversammlung des ZAW hat dazu bereits im Juli 2022 eine Resolution verabschiedet.

In der Resolution werden Bundesregierung und Bundestag aufgefordert, Müllverbrennungsanlagen vom CO<sub>2</sub>-Emissionshandel auszuschließen.

Nach Auffassung der Verbands-

versammlung führe eine CO<sub>2</sub>-Bepreisung des Hausmülls zu einer deutlichen Erhöhung der Müllgebühren. Wörtlich heißt es in der Resolution: „Es kann nicht sein, dass die finanziellen Folgen solcher politischen Entscheidungen wiederum die Bürgerinnen und Bürger als letzte in der Kette tragen müssen, ohne an anderer Stelle entlastet zu werden. Und dies in einer Zeit, in der in allen Bereichen steigende Lebenshaltungs- und Energiekonzern zu bewältigen sind.“

Der ZAW begründet seine Forderung damit, dass er als öffentlich-rechtlicher Versorgungsträger den gesetzlichen Auftrag habe, die Versorgungssicherheit der Siedlungsabfälle zu gewährleisten. Ziel der CO<sub>2</sub>-Bepreisung sei es, dass Brennstoffe wie Öl und Gas in der Erde

bleiben, Abfall aber nicht in der Tonne.“

Der richtige Ansatzpunkt zur Minimierung der Freisetzung von fossilem CO<sub>2</sub> wäre am Beginn des Lebenszyklus eines Produktes, also beim Hersteller. Denn maßgeblich ist, ob und wieviel Kunststoffe aus Erdöl in kurzlebigen Konsumprodukten verarbeitet werden.

Für den Abfallerzeuger, also die Bürgerinnen und Bürger oder die Gewerbebetriebe, sind die Möglichkeiten begrenzt, die Abfallmenge und -zusammensetzung zu ändern. Wenn die Abfallentsorgung durch die CO<sub>2</sub>-Bepreisung verteuert wird, müssen sie dies letztlich über die Müllgebühren tragen.

## Keine Akkus in den Hausmüll!

COBURG. In Deutschland gibt es jeden Tag Brände in Recycling- und Sortieranlagen, in Müllheizkraftwerken oder in Müllfahrzeugen. Diese gehen zum allergrößten Anteil auf unsachgemäß entsorgte Lithium-Ionen Akkus zurück. Es sind nicht nur die augenfälligen Batterien in Autos, Elektroautos oder E-Bikes, die zunehmen. Viele Alltagsgegenstände, die blinken und Töne von sich geben, sind ebenfalls voller Lithium-Akkus.

So stecken sie oft auch in Kleidungsstücken, in Kinderschuhen, in Spielzeug oder in modisch gestalteten Elektrogeräten wie einer Powerbank zum Aufladen von Handys. Alle diese Gegenstände dürfen nicht in den Hausmüll sondern müssen vom Endkunden separat als Elektronikschrott entsorgt werden. Nur durch die sachgerechte Handhabung lässt sich das Risiko einer Brandentstehung minimieren.

Lithium-Ionen-Akkus und -Batterien müssen daher an speziellen Sammelstellen abgegeben werden. Diese Sammelstellen finden Sie in allen Läden, in denen Geräte mit Lithium-Ionen-Akkus und Batterien verkauft werden. Die Abgabe ist unentgeltlich. Außerdem können die Batterien und Akkus auch an den meisten Wertstoffhöfen abgegeben werden.



## Der ZAW in Zahlen 2022

COBURG / KRONACH / LICHTENFELS. Der Zweckverband für Abfallwirtschaft in Nordwest-Oberfranken (ZAW) hat das Jahr 2022 mit einem positiven Ergebnis abgeschlossen. Das Gesamt-Abfallaufkommen blieb mit 134.765 Tonnen oder 0,23 % nur ganz leicht über dem Wert des Vorjahres. Auch die im MHKW angelieferte Menge lag mit 129.814 Tonnen praktisch auf Vorjahresniveau.

Die Altpapier-Erfassung ging dagegen dem allgemeinen Trend folgend um 1.564 Tonnen auf 15.975 Tonnen zurück.

Der Fernwärmeverkauf ging im letzten Jahr leicht zurück: um 1,2 Mio kWh auf 78,5 Mio kWh. Dagegen wurde im Jahr 2022 deutlich mehr Strom im MHKW erzeugt und in die Netze eingespeist: Hier verzeichnet der ZAW ein Plus von 2,6 Mio kWh auf 57,5 Mio kWh. Der Strom-Eigenverbrauch blieb

nahezu konstant. Die Menge der Reststoffe, bestehend aus Schlacke und Filterstäuben, stieg moderat an. An Schlacke fielen im vergangenen Jahr 243 Tonnen mehr an (gesamt: 29.807 Tonnen), an Filterstäuben 102 Tonnen mehr (insgesamt 5.036 Tonnen). Die Zahl der Einwohner im ZAW-Gebiet stieg ebenfalls an: um 1.976 Personen auf insgesamt 262.233 Einwohner.

## PROBLEMMÜLLSAMMLUNGEN

### Private Haushaltungen

COBURG. / KRONACH / LICHTENFELS. Die Problemmüll-Sammeltermine für private Haushaltungen für 2024 werden durch die Landratsämter, in den Gemeinde-Blättern sowie im Internet unter [www.zaw-coburg.de](http://www.zaw-coburg.de) veröffentlicht. Bei den Sammlungen ist es weiterhin möglich, dass alle Sammelstellen von allen Bürgern (unabhängig von der Kreiszugehörigkeit) genutzt werden können. In der Stadt Coburg wird nur noch am Sammelplatz CEB-Wertstoffhof in der Glender Straße, jeweils Donnerstag 15:00 bis 17:00, gesammelt.

### Kleingewerbe

COBURG / KRONACH / LICHTENFELS. Der ZAW bietet auch in 2024 wieder Problemmüllsammlungen für Kleingewerbe an.

**Müllheizkraftwerk Coburg-Neuses**, Glender Straße, Coburg

Do. 25.04.2024 9.00 - 15.00 Uhr

Do. 26.09.2024 9.00 - 15.00 Uhr

**Kreisbauhof Birkach**, Landkreis Kronach

Di. 23.04.2024 9.00 - 15.00 Uhr

Di. 24.09.2024 9.00 - 15.00 Uhr

**Müllumladestation Lichtenfels-Seubelsdorf**, Werkstraße, Lichtenfels

Mi. 24.04.2024 9.00 - 15.00 Uhr

Mi. 25.09.2024 9.00 - 15.00 Uhr

Die Anlieferung ist für alle Betriebe aus dem Gebiet des ZAW an allen Sammelstellen möglich. Anlieferungsberechtigt sind Betriebe, bei denen im Jahr nicht mehr als 2.000 kg gefährliche Abfälle anfallen. Mit der Rechnung erhalten sie auch einen Beleg, mit dem die ordnungsgemäße Entsorgung bestätigt wird.



## Mitarbeiter der „ersten Stunde“

COBURG. Zwei ZAW-Mitarbeiter der „ersten Stunde“ wurden im Juni 2023 in den Ruhestand verabschiedet. Erwin Fischer (links) war seit 1988 – und damit seit der Inbetriebnahme des MHKW – beim ZAW beschäftigt. Als Leitstandsfahrer hatte er eine besonders verantwortungsvolle Position inne. Aufgrund seiner langjährigen Erfahrungen mit technischen Abläufen im MHKW war er stets ein wichtiger Ansprechpartner für seine Kollegen. Michael Keis (rechts) begann seine Laufbahn beim ZAW 1992 als Gewerbeabfallberater. Im Laufe der Zeit kamen weitere Aufgaben hinzu: z. B. das Stoffstrommanagement des MHKW und verschiedene Beauftragungstätigkeiten. Er war stets ein geschätzter Ansprechpartner für Gewerbebetriebe und Entsorgungsunternehmen, die er bei schwierigen Entsorgungsaufgaben beriet. Geschäftsführer Peter Baj (Mitte) dankte den beiden Mitarbeitern für die langjährige Mitarbeit. „Beide Mitarbeiter haben nicht nur ihre beruflichen Pflichten erfüllt, sondern haben auch eine positive Energie und eine inspirierende Atmosphäre geschaffen,“ betonte Peter Baj.

## Öffnungszeiten

COBURG/KRONACH/LICHTENFELS. Nachfolgend die aktuellen Öffnungszeiten der ZAW-Einrichtungen:

**MHKW Coburg**

Montag bis Freitag 7:30 – 17:00 Uhr

**Umladestation Lichtenfels:**

Montag bis Freitag 7:30 – 12:00 Uhr und 13:00 -16:30

**Umladestation Kronach:**

Montag bis Freitag 7:30 – 12:00 Uhr und 13:00 -16:30

**Deponie Blumenrod:**

Montag bis Freitag 8:00 – 12:00 Uhr

Mittwoch 12:30 - 16:00 Uhr (nur für Privatlieferer)

Annahmeschluss ist jeweils 15 Minuten vor Ende der Öffnungszeiten. Einzelanlieferungen und Anlieferungen von Kleinmengen sind gegen Barzahlung bei allen ZAW-Anlagen möglich. Kartenzahlung ist am MHKW und an den Umladestationen möglich, an der Deponie nur Barzahlung.

MÜLLHEIZKRAFTWERK COBURG

# Revision und Modernisierungsmaßnahmen

COBURG / KRONACH / LICHTENFELS. Neben den jährlichen Instandsetzungsmaßnahmen an den Müllkesseln und Rauchgas-Reinigungs-Anlagen wurden dieses Jahr umfangreiche Modernisierungen an elektrotechnischen Anlagen durchgeführt.

Dabei wurden vor allem die bereits nun 35 Jahre alten Schalt-schranke, Schaltanlagen und Wechselrichter im Niederspannungsraum des Müllkesselhauses für die Spannungs-Versorgung der beiden Mülllinien erneuert. An den Rauchgas-Reinigungen beider Mülllinien wurden während der Revision die restlichen Rauchgas-Kanäle bis zum Eintritt in den Kamin saniert.

Mit diesen Maßnahmen wurde die Modernisierung der sog. Nasswäsche abgeschlossen. Die Komponenten der nassen Rauchgas-Reinigung, auch als Nasswäsche bezeichnet, sind gekennzeichnet durch einen schweren Korrosionsschutz, der u. a. als Hartgummierung oder Hochtemperatur-Beschichtung an den Stellen ausgeführt ist, mit denen das Rauchgas in Berührung kommt.

Notwendig ist dieser besondere Schutz aufgrund der verfahrenstechnisch bedingten niedrigen Temperatur des Rauchgases in diesen Reinigungsstufen.

Dieser schützt die Komponenten vor Korrosion und Schäden. Der größte Teil dieser Nasswäsche wurde bereits in den Jahren 2016



Die Schaltanlagen für die beiden Mülllinien wurden in diesem Jahr auf den neuesten Stand gebracht.



Der Korrosionsschutz an den Rauchgaskanälen wurde durch eine Fachfirma erneuert.

und 2017 sowie 2021 saniert. In diesem Jahr wurden die verbindenden Rauchgas-Kanäle zwischen der Rauchgas-Wiederaufheizung und dem Kamin an beiden Müllverbren-

nungslinien ertüchtigt. Dazu mussten die Kanäle demontiert und in das Werk einer Sanierungsfirma transportiert werden. Dort wurde der am Ende der Lebensdauer ange-

kommene Korrosionsschutz entfernt. Nach einer notwendigen Vorbereitung der Oberflächen wurde eine neue Hartgummierung mit einer Dicke von 4 mm aufgebracht,

die nun nach der anschließenden Vulkanisation, dem Rücktransport und der Montage wieder ihre Aufgaben zum Schutz der Komponenten ausführen wird.

## Mehr Interesse an Führungen im Müllheizkraftwerk Coburg

COBURG. Die Führungen im MHKW Coburg werden nach der coronabedingten Pause seit Anfang des Jahres 2023 wieder im gewohnten Umfang durchgeführt. Der ZAW verzeichnet wieder ein gestiegenes Interesse: bis Ende Oktober 2023 fanden im Müllheizkraftwerk 80 Führungen mit rund 1700 Besuchern statt.

Meist sind es Schulklassen aus

den Landkreisen Coburg, Kronach, Lichtenfels und der Stadt Coburg, die das Angebot nutzen. Aber auch Vereine oder Firmen zählen zu den Besuchern. Interessierte erfahren hautnah, was mit den Abfällen passiert und wie ein Müllheizkraftwerk funktioniert.

Der ZAW bietet für Gruppen ab zehn Personen (Vereine, Schulklassen, Institutionen, interessier-

ten Bürgerinnen und Bürgern, etc.) fast ganzjährig Führungen im Müllheizkraftwerk in Coburg an. In den Monaten Juli und August werden Revisionsarbeiten durchgeführt. In dieser Zeit sind keine Besichtigungen möglich.

Es werden in 2024 auch wieder zwei „offene“ Führungen für Einzelpersonen angeboten; und zwar am **Freitag, 22. März 2024**,

um 17.00 Uhr und am **Freitag, 18. Oktober 2024** um 17.00 Uhr

Treffpunkt ist jeweils die Waage im Eingangsbereich MHKW.

Anmeldungen für diese Führungen bitte bis eine Woche vorher beim ZAW Tel.: (09561/85 80 17). Informationen über den ZAW und seine Anlagen sind im Internet unter [www.zaw-coburg.de](http://www.zaw-coburg.de) zu finden.

## PERIODISCHE EMISSIONSMESSUNGEN AM MHKW COBURG 2022

# Emissionen deutlich unter Grenzwerten

COBURG / KRONACH / LICHTENFELS. Die kontinuierlichen und periodischen Messungen, die regelmäßig im Reingas am Eintritt zum Kamin des MHKW durchgeführt werden, zeigen, dass auch 2022 die gesetzlich vorgegebenen Grenzwerte für die Emissionen sicher eingehalten bzw. deutlich unterschritten wurden.

Der Zweckverband für Abfallwirtschaft in Nordwest-Oberfranken (ZAW) als Eigentümer und Betreiber des Müllheizkraftwerkes ist stets bemüht, die gesamte Anlage auf dem neuesten technischen Stand zu halten und so unvermeidbare Belastungen der Umwelt zu verringern. Problem Müll wird bereits im Vorfeld aussortiert, um vor der Verbrennung gezielt Schadstoffe zu vermeiden. Die Feuerungstechnik und die mehrstufige Rauchgasreinigung reduzieren die Schadstoffemissionen deutlich. Die anfallenden Rückstände aus der Rauchgasreinigung werden in einem Salzbergwerk ohne Gefährdung für die Umwelt endgelagert.

Der ZAW veröffentlicht im Umweltjournal sowie im Internet ([www.zaw-coburg.de](http://www.zaw-coburg.de)) jeweils die aktuellen Monatswerte sowie die Jahreswerte der kontinuierlichen Emissionsmessungen (Stickstoffdioxid, Kohlenmonoxid, Kohlenstoff

erstoff, Staub und Ammoniak).

Ebenso wie die Abgas-Emissionen wird auch die Mindesttemperatur im Feuerraum der beiden Müllkessel kontinuierlich gemessen und als jeweiliger 10-Minuten-Mittelwert ausgewertet. Die Vorgabe der 17.BImSchV, daß dieser Mittelwert

mindestens 850°C betragen muss, wurde in 99,97% der Fälle eingehalten.

Die periodischen Emissionsmessungen finden einmal jährlich statt. Sie werden im Reingas am Eintritt zum Kamin vorgenommen. Gemessen wird der Ausstoß an Schwermet-

tallen wie Cadmium und Thallium, Quecksilber und Blei sowie Zinn.

Die Messungen für das Jahr 2022 wurden vom 30.01. bis 01.02. 2023 durchgeführt. Da die Ergebnisse dieser Messungen für die Komponente Fluorwasserstoff (HF) an beiden Linien unplausibel waren, wurden sie in Abstimmung mit dem Landesamt für Umwelt (LfU) im Juni 2023 wiederholt.

Des Weiteren wurde die Abgabe von Dioxinen, Furanen inklusive PCB an die Umwelt untersucht. Die geforderten Grenzwerte für die Schadstoffabgabe wurden in jedem Fall eingehalten und größtenteils erheblich unterschritten.

Sämtliche Emissionsmessungen werden nach 17. Bundesimmissionschutzverordnung (17. BImSchV) bzw. Genehmigungsbescheid durchgeführt. Weitere Auskünfte erteilt der Leiter des Müllheizkraftwerkes, Peter Baj, MHKW Coburg- Neuses, Glender Str. 30, 96450 Coburg, Tel. 09561/8580-22. Die aktuellen Emissionswerte finden Sie auf [www.zaw-coburg.de](http://www.zaw-coburg.de)

Parameter	Gemessene Werte				Grenzwert laut 17. BImSchV.	Einheit
	Müllkessel 1		Müllkessel 2			
	maximaler Einzelwert	Mittelwert	maximaler Einzelwert	Mittelwert		
Σ (Cd, Tl)	0,0030	0,0029	0,0030	0,0030	0,05	mg/Nm <sup>3</sup> <sub>tr</sub>
Hg	0,0005	0,0005	0,0005	0,0005	0,03	mg/Nm <sup>3</sup> <sub>tr</sub>
HF	0,30	0,20	0,30	0,20	1	mg/Nm <sup>3</sup> <sub>tr</sub>
Σ (Sb, As, Pb, Cr, Co, Cu, Mn, Ni, V, Sn)	0,0170	0,0165	0,0251	0,0193	0,5	mg/Nm <sup>3</sup> <sub>tr</sub>
Σ (As, Cd, Co, Cr, Benzo(a)pyren)	0,0055	0,0054	0,0055	0,0055	0,05	mg/Nm <sup>3</sup> <sub>tr</sub>
Dioxine, Furane, PCB	0,0023	0,0022	0,0044	0,0033	0,1	ng/Nm <sup>3</sup> <sub>tr</sub>

Die Ergebnisse der periodischen Emissionsmessungen im MHKW-Coburg für das Jahr 2022.

LINIE 1213

# Attraktives Fahrtangebot aus den „Kun“-Städten nach Lichtenfels

LICHTENFELS. Die Linie 1213 verbindet die „Kun“-Städte Altenkunstadt und Burgkunstadt mit der Kreisstadt Lichtenfels unter Einbindung der folgenden Ortsteile: Woffendorf, Strössendorf, Trebitzmühle, Zeublitz, Spiesberg, Pfaffendorf, Burkheim, Tauschendorf, Isling, Mönchkröttendorf, Roth, Mistelfeld, Oberlangheim und Klosterlangheim. Dort besteht die Möglichkeit auf andere Buslinien umzusteigen – außerhalb der Umsteigezentren Burgkunstadt und Lichtenfels Bahnhof.

Seit der Neustrukturierung des ÖPNV-Angebotes im Landkreis 2019/2020 wird ein Mehr an Möglichkeiten geboten: Während der Woche verkehren zwischen Burgkunstadt und Lichtenfels von 6:38 Uhr bis 18:17 Uhr fast stündlich Busse. Am Samstag, Sonntag und feiertags besteht zwischen 9 Uhr und 19 Uhr zweistündlich die Möglichkeit in die Kreisstadt zu fahren.

In der Gegenrichtung, also von Lichtenfels nach Burgkunstadt, hält die Linie 1213 ab 6:40 Uhr bis 20:50 Uhr ebenfalls fast stündlich ein Fahrtangebot bereit. Interessan-

terweise startet das Angebot am Wochenende und an Feiertagen bereits vor 8 Uhr (7:52 Uhr) und endet mit der Abfahrt um 19:55 Uhr vom Bahnhof Lichtenfels. Dieses große Angebot ist nur mit Hilfe des Rufbussystems möglich, d.h., dass Fahrten zu bestimmten Zeitlagen nur erfolgen, wenn sie mindestens eine Stunde vorher angemeldet werden. Dies ist ökologisch und ökonomisch sinnvoll, da damit Fahrten nur dann stattfinden, wenn sie tatsächlich benötigt werden. Die Rufbusfahrten sind im Fahrplan entsprechend gekennzeichnet. Unter der Telefonnummer 09571 189080 oder per RufbusApp „CarLE“ kann der Rufbus gebucht werden. Weitere Details siehe unter „wichtige Kontakte“.

### Mit der Linie 1213 kommen Sie zum Beispiel

- in die Kreisstadt Lichtenfels mit Mainau und Marktplatz (A)
- zu den Bahnhöfen in Lichtenfels (Richtung Bamberg/ Nürnberg) und Burgkunstadt (Richtung Kulmbach/ Bayreuth) (B)
- zu Direktvermarktern z.B. in Zeublitz, Burkheim, Roth oder Mönchkröttendorf (C)
- zu den Schulzentren in Burgkunstadt und Lichtenfels (D)
- zur Wanderroute „Gottesgartenrunde Süd“ – Einstieg z.B. in Klosterlangheim (E)

Wir freuen uns, wenn Sie die Möglichkeiten der Linie 1213 einfach mal ausprobieren. Das Deutschlandticket ist auf der „ganzen Linie“ nutzbar!



### Wichtige Kontakte:

www.vgn.de www.nahverkehr-lif.de www.lkr-lif.de



### ÖPNV

c/o Landratsamt Lichtenfels  
Kronacher Str. 30 • 96215 Lichtenfels  
Telefon 09571 18-1560  
info@nahverkehr-lif.de  
www.nahverkehr-lif.de



Den Fahrplan der Linie 1213 finden Sie auch unter: [www.vgn.de](http://www.vgn.de).



## Feiertagsregelung Hausmüll

### Weihnachten 2023

Montag, 25.12.2023	wird schon am Samstag, 23.12.2023 abgeholt
Dienstag, 26.12.2023	wird am Mittwoch, 27.12.2023 abgeholt
Mittwoch, 27.12.2023	wird am Donnerstag, 28.12.2023 abgeholt
Donnerstag, 28.12.2023	wird am Freitag, 29.12.2023 abgeholt
Freitag, 29.12.2023	wird am Samstag, 30.12.2023 abgeholt

### Neujahr

Montag, 01.01.2024	wird am Dienstag, 02.01.2024 abgeholt
Dienstag, 02.01.2024	wird am Mittwoch, 03.01.2024 abgeholt
Mittwoch, 03.01.2024	wird am Donnerstag, 04.01.2024 abgeholt
Donnerstag, 04.01.2024	wird am Freitag, 05.01.2024 abgeholt
Freitag, 05.01.2024	wird am Montag, 08.01.2024 abgeholt
Montag, 08.01.2024	wird am Dienstag, 09.01.2024 abgeholt
Dienstag, 09.01.2024	wird am Mittwoch, 10.01.2024 abgeholt
Mittwoch, 10.01.2024	wird am Donnerstag, 11.01.2024 abgeholt
Donnerstag, 11.01.2024	wird am Freitag, 12.01.2024 abgeholt
Freitag, 12.01.2024	wird am Samstag, 13.01.2024 abgeholt

### Karfreitag

Montag, 25.03.2024	wird schon am Samstag, 23.03.2024 abgeholt
Dienstag, 26.03.2024	wird schon am Montag, 25.03.2024 abgeholt
Mittwoch, 27.03.2024	wird schon am Dienstag, 26.03.2024 abgeholt
Donnerstag, 28.03.2024	wird schon am Mittwoch, 27.03.2024 abgeholt
Freitag, 29.03.2024	wird schon am Donnerstag, 28.03.2024 abgeholt

### Ostermontag

Montag, 01.04.2024	wird am Dienstag, 02.04.2024 abgeholt
Dienstag, 02.04.2024	wird am Mittwoch, 03.04.2024 abgeholt
Mittwoch, 03.04.2024	wird am Donnerstag, 04.04.2024 abgeholt
Donnerstag, 04.04.2024	wird am Freitag, 05.04.2024 abgeholt
Freitag, 05.04.2024	wird am Samstag, 06.04.2024 abgeholt

### 1. Mai

Mittwoch, 01.05.2024	wird am Donnerstag, 02.05.2024 abgeholt
Donnerstag, 02.05.2024	wird am Freitag, 03.05.2024 abgeholt
Freitag, 03.05.2024	wird am Samstag, 04.05.2024 abgeholt

### Christi Himmelfahrt

Donnerstag, 09.05.2024	wird am Freitag, 10.05.2024 abgeholt
Freitag, 10.05.2024	wird am Samstag, 11.05.2024 abgeholt

### Pfingstmontag

Montag, 20.05.2024	wird am Dienstag, 21.05.2024 abgeholt
Dienstag, 21.05.2024	wird am Mittwoch, 22.05.2024 abgeholt
Mittwoch, 22.05.2024	wird am Donnerstag, 23.05.2024 abgeholt
Donnerstag, 23.05.2024	wird am Freitag, 24.05.2024 abgeholt
Freitag, 24.05.2024	wird am Samstag, 25.05.2024 abgeholt

### Fronleichnam

Donnerstag, 30.05.2024	wird am Freitag, 31.05.2024 abgeholt
Freitag, 31.05.2024	wird am Samstag, 01.06.2024 abgeholt

### Maria Himmelfahrt

Donnerstag, 15.08.2024	wird am Freitag, 16.08.2024 abgeholt
Freitag, 16.08.2024	wird am Samstag, 17.08.2024 abgeholt

### Tag der Deutschen Einheit

Donnerstag, 03.10.2024	wird am Freitag, 04.10.2024 abgeholt
Freitag, 04.10.2024	wird am Samstag, 05.10.2024 abgeholt

### Allerheiligen

Freitag, 01.11.2024	wird am Samstag, 02.11.2024 abgeholt
---------------------	--------------------------------------

### Weihnachten 2024

Montag, 23.12.2024	wird schon am Samstag, 21.12.2024 abgeholt
Dienstag, 24.12.2024	wird schon am Montag, 23.12.2024 abgeholt
Mittwoch, 25.12.2024	wird schon am Dienstag, 24.12.2024 abgeholt
Donnerstag, 26.12.2024	wird am Freitag, 27.12.2024 abgeholt
Freitag, 27.12.2024	wird am Samstag, 28.12.2024 abgeholt

# Problemmüll-Sammeltermine im Jahr 2024

NUR FÜR PRIVATHAUSHALTE						
	Termine				Uhrzeit	
Altenkunstadt	Parkplatz Schul- u. Sportzentrum	03.04.2024	29.05.2024	21.08.2024	20.11.2024	15 – 17 Uhr
Bad Staffelstein	Kreisbauhof, Bauersgasse	21.02.2024	17.04.2024	26.06.2024	04.09.2024	15 – 17 Uhr
Burgkunstadt	Parkplatz am Friedhof	13.03.2024	10.07.2024	18.09.2024		15 – 17 Uhr
Ebensfeld	Parkplatz Pater-Lunkenbein-Schule	27.03.2024	22.05.2024	31.07.2024	30.10.2024	15 – 17 Uhr
Hochstadt	Postparkplatz Ringstraße	10.04.2024	03.07.2024	11.09.2024		15 – 17 Uhr
Isling	Kohlbauerplatz (Marktplatz)	15.05.2024	02.10.2024			15 – 17 Uhr
Marktzeuln	Parkplatz am Hochstadter Weg	20.03.2024	19.06.2024	28.08.2024		15 – 17 Uhr
Michelau	Am Anger	28.02.2024	12.06.2024	07.08.2024	16.10.2024	15 – 17 Uhr
Redwitz	Bauhof/Feuerwehrhaus	06.03.2024	05.06.2024	14.08.2024	06.11.2024	15 – 17 Uhr
Schwabthal	Uetzinger Straße	08.05.2024	09.10.2024			15 – 17 Uhr
Weismain	Städt. Bauhof, Krausgelände	14.02.2024	17.07.2024	23.10.2024		15 – 17 Uhr
Lichtenfels	Schützenfestplatz	24.02.2024	18.05.2024	27.07.2024	16.11.2024	9 – 12 Uhr

PROBLEMMÜLLSAMMLUNG FÜR KLEINGEWERBE – KOSTENPFLICHTIG				
Müllumladestation	Werkstraße, Seubelsdorf	24.04.2024	25.09.2024	9 – 15 Uhr

Fast jeden Mittwoch wird in einer Ortschaft im Landkreis ein Abgabetermin angeboten. Die vierteljährlichen Termine in der Stadt Lichtenfels finden weiterhin samstags statt. Zudem können auch die Termine in den Landkreisen Coburg und Kronach, sowie der Stadt Coburg zur Abgabe genutzt werden. Alle Termine und Standorte im Zweckverbandsgebiet können unter [www.landkreis-lichtenfels.de](http://www.landkreis-lichtenfels.de) abgerufen werden.

Weitere Informationen zu den Sammlungen gibt es vom Zweckverband unter [www.zaw-coburg.de](http://www.zaw-coburg.de) oder Telefon 095 61 / 8 58 00.

Die Standorte der Sammelstellen im Landkreis Lichtenfels finden Sie im Geoport unter:

[www.vianovis.net/lkr-lichtenfels](http://www.vianovis.net/lkr-lichtenfels).

### IMPRESSUM

Herausgeber: Landkreis Lichtenfels, Kronacher Straße 30, 96215 Lichtenfels, © 09571/18 0, verantwortlich für den Inhalt: Andreas Grosch